

MENSCH & STADT

Schachspieler sind nicht aufzuhalten

Alle drei Mannschaften des Schachvereins 1947 Dormagen sind eine Liga aufgestiegen.



Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach holte das Team den achten Platz: (v.l.) Markus Balduan, Jürgen Wimmer, Vasil Spasov, Aleksej Litwak, Stephane Hautot und Mannschaftsführer Roman Ivic. FOTOS: HIBY/DPA VON KIRA BAYER

DORMAGEN |In der vergangenen Saison verzeichneten die Dormagener Schachspieler einen nie dagewesenen Aufschwung. Nach der Corona-Pandemie konnten die Mannschaftskämpfe erstmalig wieder ausgetragen werden. Unter den Mannschaftsführern Roman Ivic, Wolfgang Janßen und Marcus Hausmann schafften in dieser Saison alle drei Mannschaften den Aufstieg: Die erste Mannschaft stieg dabei von der Regionalliga in die NRW-Klasse auf und ihr gelang damit der Sprung in die höchste Liga in der 75-jährigen Vereinsgeschichte. Die zweite Mannschaft spielt in der nächsten Saison in der Bezirksliga,

Die erste Mannschaft hat sich gar für die Endrunde der deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach qualifiziert und dort einen achten Platz bei 26 teilnehmenden Mannschaften belegt. Harald Hiby, Vorsitzender des SV Dormagen, hat mehr als nur einen Grund stolz zu sein. Im vergangenen Jahr feierte der Verein seinen 75. Geburtstag, nie seien die Dormagener Schachspieler so gut gewesen wie heute. „Unmittelbar vor der Pandemie haben wir angefangen aufzurüsten und starke Spieler verpflichtet. Eigentlich waren diese Spieler

zunächst überhaupt nicht gut bei uns aufgehoben, denn sie waren einfach zu gut. Doch der gesamte Verein war sehr ambitioniert und hatte den Willen weiterzukommen“, erzählt Hiby. Die Pandemie hatte den Erfolgskurs jedoch zunächst um zwei Jahre verschoben. „Das hat uns natürlich zurückgeworfen, doch jetzt feiern wir einen Aufstieg nach dem nächsten.“

Anders als viele anderen Vereine hatte der SV Dormagen nach der Pandemie seine Mitgliederanzahl vergrößern können, so dass gar eine dritte Mannschafts gegründet werden konnte. Pro Team spielen dabei acht Schachspieler. „Schach kann man natürlich alleine spielen und beispielsweise online erlernen, für viele Menschen war das während der Pandemie wohl eine willkommene Ablenkung. Grundsätzlich ist es dann aber natürlich viel schöner, irgendwann mit ‚echten‘ Menschen zu spielen“, erklärt Hiby. Harald Hiby spricht von einem „enormen Fortschritt“ und beschreibt Dormagen mit einem Augenzwinkern als „Mekka des Schach am linken Niederrhein“ und das „ganz ohne Sponsoren“.

Ob man noch weiter aufsteigen wolle? „Die Ambitionen sind auf jeden Fall da!“ Wie in anderen Sportarten gibt es auch im Schach verschiedene Bundesligen. Mindestens einmal die Woche treffen sich die Schachspieler zu einer gemeinsamen Partie. „Das sind dann vereinsinterne Turniere nach unterschiedlichen Modi“, beschreibt Hiby. Über Pfingsten waren die Mitglieder des Vereins zum traditionellen Besuch bei den Schachfreunden ihrer Partnerstadt Saint André in der Normandie.

Harald Hiby wirbt für mehr junge Menschen im Schachsport, dem Dormagener Schachverein gelinge dies durch das Engagement des Jugendwartes Michael Kemper bereits sehr gut. Rund zehn Kinder und Jugendlichen (zwischen fünf und 15 Jahren) betreue Kemper. „Er macht die gesamte Jugendarbeit alleine und sucht händierend nach Unterstützung. Er macht einen großartigen Job und trainiert die Kinder und Jugendlichen regelrecht. In der letzten Zeit hat auch das immer mehr Anklang gefunden“, so Hiby. Der Vereinsvorsitzende weist auch daraufhin, dass keine einzige Frau Mitglied in dem Verein ist. „Das ist schade, da würden wir uns auch etwas anderes wünschen.“

Auch Schnupperkurse seien beim SV Dormagen möglich. Harald Hiby rät, sich vorab in die Grundkenntnisse des Schachspiels einzulesen. „Die Regeln sollte man, zumindest als Erwachsener, schon mal einigermaßen können. Man kann aber auch gerne mal bei den Kindern Reinhören, um alles zu verstehen“, führt er aus. „Letztendlich muss jeder seinen Weg selber finden, einige Schachspieler sind extrem ehrgeizig, andere spielen nur zum Spaß.“ Geistige Gesundheit und Ausdauer seien nur zwei der Gründe, um mit dem Schachspiel anzufangen. „Das hält unglaublich fit im Kopf“, sagt der Vorsitzende.

Die Ligen im deutschen Schachsport

Ligen Die Bundesliga ist im Deutschen Schachbund die höchste deutsche Spielklasse für Mannschaften. Unterhalb der Bundesliga gibt es die 2. Bundesliga mit den Staffeln Nord, West, Ost und Süd mit jeweils zehn Mannschaften. Darunter schließen sich dann insgesamt zehn Oberligastaffeln an.



•

DPA